

Compliance

thyssenkrupp hat ein umfassendes Verständnis von Compliance: Die Einhaltung von Recht, Gesetz und internen Regeln ist für uns selbstverständlich und Teil unserer Unternehmenskultur. Compliance schafft den Rahmen für unternehmerisches Handeln und dient der nachhaltigen Absicherung des Geschäftserfolgs. Neben der umfassenden Betreuung der Compliance-Kernthemen Kartellrecht, Antikorruption, Geldwäschebekämpfung und Datenschutz war die Compliance-Arbeit im Geschäftsjahr 2017/2018 im Wesentlichen von drei Themen geprägt:

- Der weiterhin voranschreitenden Umsetzung unserer Compliance-Strategie 2020,
- der Implementierung und europaweiten Umsetzung der weitreichenden Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO),
- der kartellrechtlichen Begleitung der geplanten Zusammenführung unseres Stahlbereichs mit dem Wettbewerber Tata Steel Europe.

Compliance fest verankert in der Unternehmenskultur

Unsere Compliance-Strategie verfolgt das Ziel, eine nachhaltige Wertekultur im Unternehmen zu verankern – eine Kultur, in der Verlässlichkeit, Aufrichtigkeit, Glaubwürdigkeit und Integrität die Eckpfeiler des Handelns sind. Diese Wertekultur muss von allen Mitarbeitern getragen und konsequent gelebt werden. Das gelingt nur mit offener Kommunikation.

Hierbei übernehmen unsere Führungskräfte als Compliance-Botschafter eine besonders wichtige Rolle: Sie sind Vorbilder – nicht nur für unsere Mitarbeiter, sondern auch für unsere Lieferanten, Kunden und sonstigen Stakeholder. Sie schaffen ein Bewusstsein dafür, dass unsere Wertekultur richtig und wichtig ist. Von allen Führungskräften bei thyssenkrupp wird deshalb erwartet, dass sie dieses Selbstverständnis konsequent vorleben. Denn Compliance bedeutet für uns weit mehr als nur die Einhaltung von Recht und Gesetz: Compliance ist eine Frage der Haltung. Dazu gehört auch das klare Bekenntnis, dass thyssenkrupp ausschließlich für saubere Geschäfte steht. Lieber verzichten wir auf ein Geschäft, als dass es unter Missachtung der Regeln zustande kommt.

Gleichzeitig gilt es aber auch, die unternehmerische Wagnisbereitschaft innerhalb eines definierten Rahmens zu fördern – die Bereitschaft, berechenbare unternehmerische Risiken einzugehen, dabei womöglich Fehler zu machen und (in vertretbarem Umfang) auch Fehler bei anderen zu akzeptieren.

In einer gesunden Unternehmens- und Führungskultur gehen Leistungsbereitschaft und das Handeln nach einem gemeinsamen Werteverständnis Hand in Hand. Verstöße gegen Rechtsvorschriften und interne Regeln sind mit unserem Compliance-Verständnis nicht vereinbar. Daher gilt unmissverständlich:

- Hinweisen auf Rechtsverstöße gehen wir konsequent nach und klären den Sachverhalt auf.
- Mitarbeiter, die uns in gutem Glauben über mögliche Rechtsverstöße informieren, genießen besonderen Schutz vor Benachteiligung.
- Festgestellte Verstöße werden unverzüglich abgestellt.
- Festgestellte Verstöße werden, sofern erforderlich, konsequent und angemessen sanktioniert, und zwar unabhängig von Name und Funktion des Betroffenen.



compliance

www.thyssenkrupp.com >
Unternehmen > Compliance

Compliance-Strategie 2020

Unsere im Geschäftsjahr 2013/2014 entwickelte „Compliance-Strategie 2020“ hat das Ziel, eine verhaltensleitende und nachhaltige Integritätskultur im Konzern zu etablieren und Compliance systemisch im Konzern zu verankern. Dazu dienen zahlreiche Maßnahmen, etwa die Weiterentwicklung unserer weltweiten Schulungskonzepte, die Integration von Compliance in die Geschäftsprozesse sowie eine zielgruppengerechte Kommunikation.

Viele Maßnahmen der Compliance-Strategie 2020 wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr umgesetzt. Dazu gehört u.a. die flächendeckende Einführung eines E-Learning-Programms für Compliance Manager: Es soll diese noch besser über ihre Aufgaben informieren und ihnen – in Kombination mit unserer neuen Compliance Toolbox – vielfältige Hilfsmittel an die Hand geben, sodass sie ihre Rolle effektiv und effizient ausfüllen können.

In Themenfeldern wie Arbeitssicherheit, Lieferanten-Compliance, Fremdpersonaleinsatz oder Umweltschutz steht die Compliance-Funktion den Verantwortlichen beratend, koordinierend und konsolidierend zur Seite und stellt eine einheitliche Berichterstattung an den Vorstand sicher. Die inhaltliche Compliance-Verantwortung trägt dabei jeweils die zuständige Konzernfunktion oder Business Area. Dadurch wird sichergestellt, dass das Compliance-Verständnis in allen Unternehmensbereichen dem Leitbild von thyssenkrupp folgt, sich Compliance-Funktion und inhaltlich Verantwortliche intensiv austauschen und die Synergien, die so insbesondere in der Organisation sowie bei Prozessen und Methoden entstehen, genutzt werden.

Compliance-Programm und Schwerpunkte der Compliance-Arbeit

Das Compliance-Programm von thyssenkrupp umfasst drei Elemente: „Informieren & Beraten“, „Identifizieren“ sowie „Berichten & Handeln“. Es ist eng mit dem Risikomanagement sowie unserem internen Kontrollsystem verzahnt. Damit wollen wir erreichen, dass Compliance fester Bestandteil eines jeden Geschäftsprozesses wird. Inhaltliche Schwerpunkte des Programms sind die Themen Kartellrecht und Antikorruption, Geldwäschebekämpfung sowie Datenschutz.

Kartellrecht und Antikorruption sind die Schwerpunkte der Compliance-Arbeit bei thyssenkrupp.

Da im Mai 2018 die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft trat, stand der Datenschutz im abgelaufenen Jahr besonders im Fokus unserer Compliance-Arbeit. Wir haben unsere Aufbau- und Ablauforganisation angepasst und unsere Konzernunternehmen europaweit bei der Umsetzung der Vorgaben unterstützt. In den Geschäftsbereichen wurden rund 260 Personen als Datenschutzbeauftragte bzw. Datenschutzkoordinatoren etabliert. Die weitere praktische Umsetzung der DSGVO, insbesondere die Prozessverbesserung, wird auch im kommenden Geschäftsjahr einen Schwerpunkt unserer Compliance-Aktivitäten bilden.

Eine weitere wichtige Compliance-Aufgabe im Berichtsjahr war die intensive kartellrechtliche Beratung der Fachfunktionen im Zusammenhang mit dem Projekt zur Einbringung unseres Stahlbereichs in ein Gemeinschaftsunternehmen mit Tata Steel Europe. Da Tata Steel Europe ein Wettbewerber von thyssenkrupp ist, stand dabei die Frage im Mittelpunkt, welcher Informationsaustausch zwischen den künftigen Partnern in welcher Form zulässig ist.

Weitere Compliance-Aktivitäten des Berichtsjahrs lassen sich, geordnet nach den drei nachfolgenden Programmelementen, wie folgt zusammenfassen:

- „Informieren & Beraten“: Unsere Compliance Officer haben die Mitarbeiter weltweit über maßgebliche gesetzliche Bestimmungen, konzernweite interne Richtlinien sowie in konkreten Einzelfällen in-

formiert, geschult und beraten. Rund 5.500 Mitarbeiter weltweit nahmen im Berichtsjahr an Präsenzschulungen teil, vornehmlich zum Kartellrecht und zur Korruptionsprävention. Ferner haben wir die vierte Runde des Compliance-E-Learning-Programms zu den Themen Antikorruption und Kartellrecht fortgesetzt, die im November 2015 gestartet worden war: Bis Ende des Geschäftsjahres wurden, bereinigt um Abgänge, mehr als 112.000 Kurse absolviert.

- „Identifizieren“: Unsere Compliance Officer führten auch im Berichtsjahr anlassunabhängige und verdachtsbedingte Compliance-Audits und -Untersuchungen durch. Diese dienen dazu, kritische Geschäftsaktivitäten in einem risikoorientierten, strukturierten Audit-Ansatz regelmäßig zu überprüfen. Wesentliche Elemente bei der Identifikation von Compliance-Risiken sind das interne Whistleblower-System sowie der Ombudsmann: Beide stehen den Mitarbeitern – neben dem direkten Kontakt zum Vorgesetzten oder zur Compliance-Funktion – als zusätzliche Kanäle zur Verfügung, um auch ohne Offenlegung ihrer Identität auf mögliche Gesetzes- oder Richtlinienverstöße hinzuweisen. Neuer Ombudsmann ist seit Oktober 2017 Rechtsanwalt Dr. Carsten Thiel von Herff. Er trat die Nachfolge von Rechtsanwalt Dr. Dietrich Max an, der diese Funktion seit April 2013 innehatte.
- „Berichten & Handeln“: Die intensive Compliance-Berichterstattung umfasst neben den regelmäßigen Berichten an Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss alle Ebenen unserer Netzwerkorganisation: den Vorstand der thyssenkrupp AG, die Vorstände der Business Areas und Geschäftsführungen der Konzernunternehmen sowie die regional Verantwortlichen und Projektleiter mit Marktverantwortung. Bei nachgewiesenen Verstößen greift unsere „Null Toleranz“-Leitlinie: Gegen die Betroffenen werden, sofern erforderlich, konsequent Sanktionen verhängt.

Compliance-Organisation

Unsere Compliance-Funktion hat die wichtige Aufgabe, als strategischer Geschäftspartner frühzeitig bei relevanten strategischen Entscheidungen zu beraten. Neben dem Compliance-Programm erfordert das eine bedarfsorientierte Organisation mit klarer Zuordnung von Rollen und Verantwortlichkeiten, eine effektive und effiziente Steuerung, eine angemessene Ausstattung und insbesondere eine nach den Bedürfnissen des Konzerns strukturierte Aufgabenzuweisung.

thyssenkrupp beschäftigt weltweit mehr als 75 hauptamtliche Compliance-Mitarbeiter. Unterstützt werden sie von einem Netzwerk aus nahezu 350 Compliance-Managern. Letztere sind in der Regel Geschäftsführer eines Konzernunternehmens und sorgen für die operative Umsetzung des Compliance-Programms in ihrem Verantwortungsbereich. Gemeinsam schaffen sie die Voraussetzung für eine nachhaltige Verankerung von Compliance in der Tiefe des Konzerns und stehen als Ansprechpartner für ihre Mitarbeiter zur Verfügung.

Ausgewählte behördliche Verfahren

Die israelische Generalstaatsanwaltschaft führt seit November 2016 ein Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit israelischen Marineprojekten von thyssenkrupp Marine Systems durch, u.a. gegen dessen lokalen Vertriebsmittler. Nach derzeitiger Kenntnis gibt es keine Ermittlungen gegen thyssenkrupp-Unternehmen bzw. -Mitarbeiter. Wir hatten unverzüglich eine eigene Untersuchung eingeleitet. Die Ergebnisse des vorläufigen Untersuchungsberichts haben wir den Behörden übergeben und werden die Kooperation mit den Behörden entsprechend fortsetzen. Sofern erforderlich, werden weitere Maßnahmen ergriffen.

Die zu den nicht fortgeführten Aktivitäten gehörende thyssenkrupp Steel Europe AG ist neben anderen Unternehmen und Verbänden der Stahlbranche Gegenstand laufender Ermittlungsverfahren des

>75

thyssenkrupp beschäftigt mehr als 75 hauptamtliche Compliance-Mitarbeiter.

350

Nahezu 350 Compliance-Manager vertreten das Thema Compliance unternehmerisch und fungieren als Sprachrohr in den Geschäftseinheiten weltweit.

Bundeskartellamts zu mutmaßlichen Kartellabsprachen betreffend die Produktgruppen Grobblech und Qualitätsflachstahl. Ein weiteres Verfahren betreffend Edelstahl wurde im Oktober 2017 gegen die thyssenkrupp Steel Europe AG eingestellt. Im Verdacht der noch laufenden Verfahren stehen kartellrechtliche Verstöße bei der Festlegung von Zu- und Aufschlägen für bestimmte Stahlpreise. thyssenkrupp nimmt diese Angelegenheit sehr ernst und hat mit externer Unterstützung eine eigene interne Untersuchung der Vorgänge vorangetrieben. Aufgrund zwischenzeitlicher Entwicklungen im Ermittlungsverfahren hat sich thyssenkrupp entschieden, im Konzernabschluss Vorsorge durch eine Rückstellung zu treffen. Nach derzeitiger Erkenntnislage können wir auch weiterhin erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht ausschließen.